



Beratungsvorlage

Vorlage Nr.: 0002/2024

Az.

880.29:Gemeindewohnungen_Gebäude/Gufenbach

1/OG links

Feuerwehrgebäude Untermünstertal - Erneuerung der Fenster und Jalousien im Obergeschoss

Amt:	Bauverwaltung	Datum:	17.01.2024
Beratungsfolge:	Sitzungstermin:		
Gemeinderat	18.03.2024	öffentlich	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat beschließt,

- a.) die Fenster im OG des Feuerwehrgebäudes zu ersetzen,
- b.) den Energieeffizienz-Experten Thomas Wiesler, Münstertal mit der fachlichen Begleitung der Maßnahme und
- c.) die Verwaltung mit der Stellung eines Förderantrages (BAFA) zu beauftragen.

Begründung:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:

- | | | | |
|---|-------------------------------|-----------------|----------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | Finanzposition: | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung | | Kosten: | 70.000 € |
| <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung | | Höhe: | |
| <input type="checkbox"/> Folgekosten | | | |

Erläuterungen:

Im Rahmen des Gesamtbudgets im Haushaltsplan -Bereich öffentliche Gebäude- ist die Maßnahme finanziert.

Sachverhalt:

Die Fenster im Obergeschoss des Feuerwehrgerätehauses im Gufenbachweg 1 sind noch aus der Zeit der Errichtung des Gebäudes (1975). Die Fenster im Erdgeschoss wurden bereits im Zuge von Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen gegen neue, energieeffizientere Fenster getauscht.

Die Fenster im Obergeschoss haben ihr Nutzungsende erreicht. Die Verglasung der Fenster ist abgängig. Die Scheiben beschlagen von der Innenseite im Luftzwischenraum, was sich negativ auf die Wärmedämmeigenschaft der Verglasung auswirkt. Die Holzfenster sind verzogen und lassen sich auch nicht mehr mit viel Aufwand in einen funktionsfähigen Zustand versetzen. Verschlossene und defekte Beschlagsteile können nicht ersetzt werden, da diese nicht mehr lieferbar sind. Manche Fensterflügel lassen sich nur noch mit großer Kraftanstrengung und unter Zuhilfenahme von Hilfsmitteln einigermmaßen verschließen.

Bei Regenwetter in Verbindung mit starkem Wind, drückt das Wasser ins Gebäudeinnere. Vor allem im Bereich, welcher für die Kleinkindbetreuung genutzt wird, wirken sich die undichten Fenster durch Zugluft als erheblich störend aus. Die Sonnenschutzeinrichtungen an der Fensteraußenseite sind zum großen Teil auch schadhaft.

Die Verwaltung schlägt vor, die bestehenden Holzfenster gegen pflegeleichte Kunststofffenster (analog bereits ausgewechselter Fenster im EG) zu tauschen. In diesem Zuge ist der Sonnenschutz ebenfalls zu ersetzen.

Da die Fenster aufgrund ihrer Größe (4,20 x 1,35 m) und der Einbausituation, von außen montiert werden, muss das Gebäude an den betreffenden Fronten eingerüstet werden (3-seitig). In dem Zuge sieht die Verwaltung es als sinnvoll an, die Holzverschalung an den Fensterbrüstungen und den Fensterstürzen zu erneuern, da diese ebenfalls abgängig sind. Weiter sind noch Elektroarbeiten i.V.m. dem Sonnenschutz (Jalousien) vorgesehen.

Die Verwaltung hat bezüglich der Fenstererneuerung Preise eingeholt. Diese liegen bei rd. 51.000 €. Hinzu kommen noch Gerüstarbeiten, Elektroarbeiten und die Erneuerung der Holzverschalung, so dass insgesamt ca. 70.000 € anfallen. Die Holzverschalung soll durch den

gemeindeeigenen Bauhof montiert werden. Die Erneuerung der Fenster einschließlich Sonnenschutz soll beschränkt ausgeschrieben werden.

Förderung

Diese Sanierungsmaßnahmen sind über das BAFA als Einzelmaßnahmen förderfähig. Der Fördersatz beträgt 15% der förderfähigen Baukosten. Voraussetzung der Förderung ist, dass ein Energieeffizienz-Experten (EEE) eingebunden wird, der die Fachplanung und Baubegleitung übernimmt.

Die Gemeinde schlägt hier Statiker Thomas Wiesler, Münstertal vor. Die Honorarkosten belaufen sich lt. Angebot auf 3.800 €. Die Kosten des Energie-Experten werden mit 50% bezuschusst.

Unabhängig von einer Förderung macht es auch Sinn, aufgrund der Komplexität von energetischen Sanierungsmaßnahmen, sich fachlich begleiten zu lassen.